

Dioxin: Erste Probe unter dem Grenzwert

Weitere Ergebnisse nächste Woche / Pieper fordert „Reinheitsgebot für Tierfutter“

WN 15.1.11

-gir- KREIS STEINFURT. Noch sind insgesamt 16 Geflügel, Perkel- und Schweinemastbetriebe im Kreis in Folge des Dioxin-Skandals gesperrt. Zumindest in einem Fall zeichnet sich aber jetzt Entwarnung ab. Wie kreisveterinär Dr. Christoph

Brundiers gestern sagte, liege ein erstes Ergebnis aus einer Rückstellprobe eines niedersächsischen Futtermittelherstellers vor, der einen Hof im Kreis Steinfurt beliefert habe. Das Ergebnis liege deutlich unter dem erlaubten Dioxin-Grenzwert.

Die Sperrung könne aber erst nach Beratung mit dem Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz erfolgen. Eigentlich hatte Brundiers gestern für den späten Nachmittag mit weiteren Ergebnissen gerechnet – vergeblich. Derweil forder-

te der hiesige EU-Abgeordnete Dr. Markus Pieper europäische Konsequenzen. Schnellstmöglich müsse es ein europaweites „Reinheitsgebot“ für Tierfutter geben. Nur über strenge Kontrollen in allen EU-Ländern ließe sich das Problem lösen.